



Protokoll

über die Sitzung des Begleitausschusses der Partnerschaft für Demokratie am 1.7.2020 im Kurfürstenzimmer des Stadtschlusses

Beginn: 17.00 Uhr; Ende: 19.10 Uhr

Anwesende: siehe TN-Liste (Anhang)

Volker Ahmad Qasir (Runder Tisch der Religionen), Wolfgang Hengstler (Runder Tisch der Religionen), Hans-Jürgen Weide (Dt. Kinderschutzbund, bis 18.30 Uhr), Sarah Herrlich (Welcome In! e.V.), Katharina Roßbach (Frauenbüro), Andreas Goerke (Fulda stellt sich quer e.V.), Stefan Möllene (Jugendamt), Dag Wehner (Bürgermeister, bis 17.40 Uhr), Margarete Ziegler-Raschdorf (Ausschuss f. Soziales, Familien und Jugend), Frieda Herchenhein (Jugendforum), Paula Faust (Jugendforum), Volker Büchel (Behindertenbeirat), Manuela Pletereschek (Behindertenbeirat).

Nicht anwesend:

Abdulkerim Demir (Ausländerbeirat, nicht entschuldigt), Sonja Hümmer (Hochschule, nicht entschuldigt)

Tagesordnung:

- TOP 1: Aktuelles aus der Koordinierungs- und Fachstelle
- TOP 2: Zusammenarbeit im Begleitausschuss
- TOP 3: Inhaltliche Schwerpunktsetzung
- TOP 4: Planung Demokratiekonferenz
- TOP 5: Verschiedenes

Begrüßung

Herr Möllene begrüßt die Anwesenden, stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde und das Gremium beschlussfähig ist.

Er entschuldigt Frau Müller, die kurzfristig ihre Teilnahme absagen musste, da es aufgrund von Krankheitssymptomen einen vagen COVID-19 Verdacht gibt.

Alle Anwesenden werden gebeten, für den Fall der Notwendigkeit des Nachvollziehens von Kontakten ihre Kontaktdaten auf einem entsprechenden Formular zu hinterlegen.

Herr Möllene entschuldigt sich für die späte Versendung des Protokolls. Hintergrund war die Absicht, mit dem Protokoll eine verbindliche Information zu den beiden Punkten zu geben, die in der Sitzung am 19.2. offen geblieben waren. Daher wurde nun mit dem Protokoll auch der aktuelle Sachstand zur Vergabe der Fördermittel und zur Förderfähigkeit von Fulda gestellt e.V. mitgeteilt.

In diesem Zusammenhang verweist Herr Goerke auf das grundsätzliche Problem, wie verfahren wird, wenn es bezüglich Mitwirkenden im Begleitausschuss oder Antragstellern den Verdacht auf extremistische Positionen oder besondere Nähe zu extremistischen Gruppierungen gibt. Er bittet um eine grundsätzliche Klärung im BgA.

Herr Möllene erklärt, dass der Sachverhalt in jedem Einzelfall individuell geprüft werden muss und dass als Grundsatz nur festgehalten werden kann, dass das federführende Amt jedem



Hinweis hierzu gewissenhaft nachgehen und in Kooperation mit staatlichen Stellen recherchieren wird, um auf dieser Grundlage eine Bewertung abzugeben.

Frau Ziegler-Raschdorf bittet darum, dass bei einem nächsten Protokoll im Sinne der Lesefreundlichkeit bei Tabellen über verschiedene Anträge nicht nur der Projekt-Titel sondern auch der Antragsteller explizit genannt wird. Herr Mölleneu sichert dies zu.

Auf Nachfrage von Frau Pleterschek zu den Auswahlkriterien bei TOP 4 der Sitzung vom 19.2.2020 kommt es erneut zu einer ausführlichen Erörterung der Notwendigkeit von diskriminierungsfreien Veranstaltungsformaten. Dies wird von allen anerkannt und bestätigt, dass eine Förderung bei unvollständiger Diskriminierungsfreiheit letztmalig in 2020 möglich ist. Die Fachstelle Inklusion hat von der Amtsleitung bereits den Auftrag erhalten, ergänzend zur Liste der barrierefreien Veranstaltungsorte (Barrierefreiheit bezieht sich hier vor allem auf Rollstuhlfahrer*innen und Menschen mit Rollator) Hinweise zu erarbeiten, wie Veranstaltungen auch für Menschen mit anderen Handicaps (Hörschädigung, Sehbehinderung) möglichst barrierefrei möglich sind.

TOP 1: Aktuelles aus der Koordinierungs- und Fachstelle

- Aktuell sind die restlichen Fördermittel von 41.000 Euro bis zum 18.08.2020 ausgeschrieben. Die Ausschreibung liegt schriftlich aus und kann mitgenommen und weiter verbreitet werden, auch per Weiterleitung als Mail. Angesichts der Unsicherheiten über Corona-Beschränkungen in den kommenden Monaten ist es sinnvoll, vornehmlich Online-Formate oder kleinere Formate zu planen. Es gibt noch einen Puffer von um die 5.000 Euro, da einige bereits geförderte Projekte nicht oder anders umgesetzt werden und dafür weniger Geld benötigt wird. Förderung kann jetzt auch online beantragt werden auf Webseite : www.demokratie-fulda.de unter Projekte (keine Zwischenspeicherung möglich, aber man kann Anhänge als PDF oder JPG hochladen)
- Die Vortragsreihe zum Thema Demokratie, die im Frühjahr stattfinden sollte, wird auf den Herbst verschoben und findet im Forum Kanzlerpalais statt. Die Termine werden in den nächsten Tagen mit den Referent*innen geklärt und dann mitgeteilt. Themen: Rechtsextremismus, Religionsfreiheit, Demokratiefeindlichkeit, Reichsbürger, Rassismus (letzteres in Kooperation mit dem Landkreis und dem Forum Integration)
- Kooperation mit Vonderau-Museum: Das Museum plant für nächstes Jahr ein Projekt zur Nachkriegszeit in Fulda. Neben Zeitzeugen werden auch Kooperationspartner*innen der Pfd gesucht. Ein Austausch mit der Koordinierungs- und Fachstelle wird demnächst stattfinden. Danach kann überlegt werden, wie sich die Pfd einbringen kann.
- Der aktuelle Newsletter der Fachstelle Integration und Inklusion liegt in Papierform zum Mitnehmen aus.

TOP 2: Zusammenarbeit im Begleitausschuss

Herr Mölleneu führt ein, dass schon der bisherige Verlauf der Sitzung deutlich gemacht hat, wie sehr allen im Begleitausschuss an einer konstruktiven Zusammenarbeit und an einem Miteinander im Sinne der Würdigung der unterschiedlichen Dichtweisen gelegen ist. Insofern scheint eine Notwendigkeit der Reflexion der bisherigen Zusammenarbeit (bisher wurde hauptsächlich über Gelder diskutiert, was gelegentlich zu Spannungen zwischen einzelnen Mitgliedern geführt hat) nicht mehr in dem Maß erforderlich. Da ein geplanter Input von Frau Müller an dieser Stelle entfallen muss, werden von den Mitgliedern noch Anregungen unter diesem TOP gegeben:



- Das Miteinander der Akteure mehr betonen; d.h. nicht so viele Einzelveranstaltungen einzelner Akteure, sondern eher Kooperationsprojekte (wie Planungen zum 21.3.) oder gemeinsames Dach (wie Frauenwoche, Interkulturell Woche). Die Vernetzungsveranstaltung im Januar war hierzu schon eine erste geeignete Plattform.
Frau Müller möge prüfen, ob sie den Hinweis auf die Möglichkeit bzw. die Anregung von gemeinsam verantworteten Projekten bezüglich der aktuellen Ausschreibung noch „nachschieben“ kann.
- Das Miteinander dadurch betonen, dass es einen gemeinsamen Veranstaltungskalender gibt, in dem alle Veranstaltungen, die im Rahmen der PfD laufen, übersichtlich veröffentlicht werden – dies könnte/sollte auf der Website der PfD verortet sein
- Veranstaltungsreihen oder –wochen führen zu einer deutlicheren Aufmerksamkeit. Und wichtig ist, dass die Stadt wie bei der Interkulturellen Woche oder der Seniorenwoche als Rahmengerber sichtbar wird.

TOP 3: Inhaltliche Schwerpunktsetzung

In einem Brainstorming und einer Kartenabfrage werden zuerst die Probleme vor Ort definiert, an denen aus Sicht der Mitglieder des BgA im Rahmen der PfD vorrangig gearbeitet werden. Anschließend werden diese wie folgt gebündelt und bepunktet (jedes Mitglied darf 4 Punkte verteilen und damit hervorheben, welche Themen aus seiner/ihrer Sicht besonders wichtig und vordringlich sind – Ergebnis der Punktabfrage in Klammern; Auflistung der geclusterten Karten in der Reihenfolge der Bepunktung)

- Einfluß von Digitalisierung, Social Media auf Demokratie, Fake News, Umgang mit sozialen Medien, Verschwörungstheorien, Aufdeckung und Schulung zum Umgang mit Verschwörungstheorien, Umgehen mit Hate-Speech, Verschwörungstheorien versus berechnete Kritik an politischen Entscheidungen, Pandemie und Demokratie (14)
- Umgang mit Extremisten, fehlende Argumentation, Menschen auch im Landkreis erreichen
- Politikverdrossenheit, Demokratiesicherung, Kommunalwahl (5)
- Sexismus sichtbar machen, was bedeutet Sexismus?, persönlich Betroffene sichtbar machen (3)
- Ausschluss sozialer Gruppen von politischer Macht durch Bürokratie/Entscheidungsprozesse (3)
- Rassismus sichtbar machen, Antifaschismus (2)
- Antisemitismus, versteckter Antisemitismus, „1933: Kauft nichts bei Juden – heute: Kauft nichts aus Israel“ (2)
- Islamfeindlichkeit, Angst vor dem Islam (2)
- Vielfalt, Dein unbekannter Nachbar- unterschiedliche Traditionen, Religionen, Lebensweisen, Vielfalt ist keine Bedrohung! (2)
- Genossenschaftliche Modelle: Arbeit-Energie-Leben, weg von Wachstumsideologie, „Präsentation“ zu Gemeinwohlökonomie (2)
- Inklusion als gesellschaftliche Aufgabe, z.T. im Widerspruch zur ausführenden Gesetzgebung (1)
- Virtuelle Formate und Projekte bei der Umsetzung der PfD stärken (1)
- Was gibt es bereits?, Vernetzung, was können wir gemeinsam machen?, Tandemprojekte, Problem der Trennung zwischen alt und jung => zusammenführen, Jugend als Akteur sehen und einbinden

Die Ideen werden von der KuF dann weiterentwickelt. Dabei bleibt die KuF im Austausch mit den einzelnen Mitgliedern des BgA. In der kommenden Sitzung soll über das weitere Vorgehen beraten werden.



TOP 4: Planung Demokratiekonferenz

- Musikalischer Rahmen durch die Klezmer- & Balcanband „Yerlos Vej“
- Referent zu Musik und Kultur durch den Künstler, Musiker, Psychologen, Sänger und Songschreiber Markus Milian Müller als Teil des geförderten Projektes von Musik und Tanz e.V.
- Vortrag von Alexander Mack (Bildungsstätte Haus am Maiberg in Heppenheim) zum Modellprojekt „Politische Partizipation als Ziel der politischen Bildung“ (Themen: außerschulische Bildungsarbeit, vom Gelingen und Scheitern politischer Aktivitäten, Kooperationsarbeit)
- Markt der Möglichkeiten / Projektvorstellung: Hierbei sollen die Mitglieder des BgA mit einbezogen werden und auch die Projektträger seit 2019
- Wahl der vier losen Mitglieder des Begleitausschusses soll im Herbst stattfinden. Dies wird wahrscheinlich online stattfinden. Auf der Konferenz können sich dann Bewerber*innen vorstellen. Es werden von allen Bewerber*innen Videos gedreht. Wer hier direkt Vorschläge für neue Mitglieder hat, kann diese gerne an uns weitergeben. Wir kontaktieren dann die entsprechende Organisation. Eine offizielle Ausschreibung dazu folgt.

Die Mitglieder stehen einer Online-Abstimmung eher skeptisch gegenüber. Gut funktionierende und nicht manipulierbare Systeme sind nicht bekannt. Es gibt Erfahrungen, dass insbesondere rechtsextreme Gruppen gut organisiert und damit in der Lage sind, Online-Abstimmungen zu manipulieren.

TOP 5: Verschiedenes

Nächste Sitzung (Vergabe der Mittel für das 2. Halbjahr) am 2.9.2020 um 17.00 Uhr
Weitere Sitzung am 9.12.2020 um 18.00 Uhr

Ankündigungen von Mitgliedern:

- Herr Goerke: Der Verein Fulda stellt sich quer e.V. veranstaltet einen Hausflohmarkt und große Soli-Tombola am Samstag, den 18. Juli von 10:00-17:00 Uhr im Quersteller in der Löherstraße.
- Herr Goerke: Der Verein Fulda stellt sich quer e.V. plant eine Veranstaltungsreihe zu Verschwörungstheorien. Hierzu soll unter anderem eine Gesprächsrunde mit einer Aussteigerin der Zeugen Jehovas stattfinden. Ebenso sollen zum Thema Mattihas Quent, Simon Brand und Eike-Christian Bicker als Referenten eingeladen werden.
- Hengstler: Die Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit lädt am Sonntag, den 16.08.2020 um 19:00 Uhr zur Lesung von Michael Wuliger im Garten der Propstei Johannesberg ein. Er liest aus seinem Buch „Der koschere Knigge“. Bei schlechtem Wetter findet die Lesung in der Kirche in Johannesberg statt. Da wir aufgrund der Corona-Krise einen Nachweis über die Besucher machen müssen, bitten wir, sich im Pfarramt St. Johannes (0661 9429527) oder per E-Mail an: WolfgangHengstler@t-online.de anzumelden.

Fulda, 2.7.2020
Amt 51

Stefan Möllene